



Rechtsberatung durch die KI

Präs.-Stv. Mag. Georg Brandstetter, MAS

„Sehr geehrte Rechtsanwaltskanzlei! ChatGPT meint zu meiner Rechtsfrage Folgendes ... Dieses Ergebnis deckt sich auch mit meiner Google Recherche. Bitte teilen Sie mir mit, ob das stimmt.“

Solche oder ähnliche Anfragen sind in der anwaltlichen Praxis keine Seltenheit. Meist sind die Antworten auch nicht falsch. Ob sie für den Anfragenden und seine Situation „passen“, ist damit noch lange nicht gesagt. Gleichermaßen gilt für Vertragsmuster aus dem Internet. Ob Musterverträge oder auch KI generierte Antworten passen, hängt von den richtigen Fragen ab.

Dafür ist es aber erforderlich, die Hintergründe rechtlich richtig einzuordnen und aufzuklären. Nur so lässt sich der entscheidungsrelevante Sachverhalt erheben, der in Folge rechtlich zu beurteilen ist. Darüber hinaus sind weitere Aspekte, angefangen von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, etwaigen Beweismitteln oder aber auch die „Standhaftigkeit“ eines Ratsuchenden für längere oder härtere Verhandlung miteinzubeziehen, um letztlich für den Klienten eine maßgeschneiderte Lösung bzw. Strategie entwickeln zu können.

KI Tools wie ChatGPT oder speziell für den Rechtsmarkt entwickelte „Assistenten“ können dabei durchaus hilfreich sein und werden bei der Recherche bereits eingesetzt. Die zuvor genannte Gesamtabstimmung aller rechtlichen und sonstigen mandanten- wie auch gegnerbezogenen Umstände lässt sich dadurch nicht ersetzen.

Ihre Rechtsanwältin bzw. Ihr Rechtsanwalt kann das. Sie sind durch Studium, Gerichtspraxis, mehrjährige Ausbildung in Rechtsanwaltskanzleien und die umfassende Rechtsanwaltsprüfung exzellent vorbereitet und haben die Kompetenz, komplexe Rechtsfragen umfassend zu beurteilen und maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. Das geht weit über die richtige Antwort einer KI auf eine an sie gestellte Frage hinaus.